



**Tierschutzjugend NRW**

im Landestierschutzverband Nordrhein-Westfalen e.V.



**Wir haben es satt!**

**Großdemonstration gegen die industrielle  
Landwirtschaft**



**am 20. Januar 2018**

**in Berlin**

(Rückreise am 21. Januar 2018)

anlässlich der  
Internationalen Grünen Woche

Während der letzten „Internationalen Grünen Woche“ im Januar 2017 waren rund 18.000 Menschen und weit über 100 Trecker auf der Straße, um gemeinsam gegen Tierleid in Megaställen, Dioxinskandale und Gentechnik im Essen zu protestieren. Auch im Rahmen der „Internationalen Grünen Woche“ 2018 in Berlin soll wieder ein Zeichen gesetzt werden.



Die Demonstration am 20. Januar 2018 wird von einem breiten Bündnis verschiedener Organisationen getragen. Dazu gehören z.B. der Deutsche Tierschutzbund, die Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft, Brot für die Welt, Bioland, Demeter, Neuland, NABU, BUND und viele andere mehr. Der Demonstrationzug startet am Berliner Hauptbahnhof und führt zum Brandenburger Tor, wo es eine Abschlusskundgebung geben wird.

**aus dem Demo-Aufruf:**

**Gemeinsam für gesundes Essen, bäuerlich-ökologischere Landwirtschaft und fairen Handel**

Die bäuerliche Landwirtschaft und das regionale Lebensmittelhandwerk sind in Gefahr. Denn Agrarkonzerne und die Bundesregierung treiben die Industrialisierung der Land- und Lebensmittelwirtschaft voran. Die Folgen: Das weltweite Höfesterben schreitet rasant voran, die handwerkliche Lebensmittelherstellung wird verdrängt, hunderte Millionen Menschen leiden an Hunger oder Mangelernährung, die Artenvielfalt schwindet und die Klimakrise verschärft sich.

**Wir wollen Bauernhöfe statt Agrarindustrie!** Statt Bäuerinnen und Bauern weltweit durch Landnahme den Boden unter den Füßen wegzuziehen, müssen Arbeit und Perspektiven in den ländlichen Regionen geschaffen werden. Im Wahljahr 2017 wird entschieden: Weiterhin Steuermilliarden für Agrar- und Chemieindustrie, Großgrundbesitz und Tierfabriken? Oder werden die regionale Landwirtschaft und das Lebensmittelhandwerk sowie Tier- und Umweltschutz gefördert? Wir wollen eine sozial gerechte Agrarpolitik! Kleinere und mittlere Höfe müssen überleben können. Dafür brauchen wir eine Agrarwende hin zu einer bäuerlichen und ökologischeren Landwirtschaft!

**Wir wollen gesundes Essen!** Aber Pestizide wie Glyphosat belasten unsere Lebensmittel, Mega-Mastanlagen quälen Nutztiere und übermäßiger Gülleeinsatz verschmutzt unser Wasser. Chemieriesen versuchen neuartige Gentechniken durch die Hintertür auf die Äcker und Teller der Welt zu bringen. An diesem System verdient vor allem die Agrarindustrie – auf Kosten von Bäuerinnen und Bauern. Schluss damit: Wir brauchen verbindliche Regeln für eine Land- und Ernährungswirtschaft, die Mensch, Tier, Umwelt und Klima schützt!

**Wir brauchen gesundes Essen für alle!** Wir lassen die Ernährungs- und Agrarwende Tag für Tag Wirklichkeit werden und machen sie zum zentralen politischen Thema im Wahljahr. **Die Politik muss sich jetzt ändern, damit Konzerne nicht länger über unser Essen bestimmen.**

Auch eine Abordnung der Tierschutzjugend NRW wird an dieser Demonstration teilnehmen. Dazu starten wir am sehr frühen Morgen (5.30 Uhr) des 20. Januar (Samstag) in Herne Richtung Berlin. Wir werden im Demonstrationzug mitgehen und auch an der Abschlusskundgebung teilnehmen. Es handelt sich um eine angemeldete und selbstverständlich absolut gewaltfreie Aktion. Wir erwarten von den Mitstreitern der Tierschutzjugend NRW engagiertes Eintreten für unsere Demonstrationsforderungen, aber auch diszipliniertes Verhalten gemäß den Anweisungen der Demo-Veranstalter und des Betreuerteams.



Nach Beendigung der Demostation werden wir unsere Zimmer in der Jugendherberge Berlin International beziehen, die auch im Stadtzentrum von Berlin liegt. Hier gibt es dann auch ein warmes Abendessen, vor- und nachher besteht aber natürlich die Gelegenheit, zumindest ein bisschen von Berlin zu entdecken.

Am Sonntag werden wir die Jugendherberge nach dem Frühstück verlassen und vor der Rückfahrt einen Zwischenstopp an der Gedenkstätte Berliner Mauer einlegen.



Diese Gedenkstätte ist der zentrale Erinnerungsort an die deutsche Teilung, gelegen im Zentrum der Hauptstadt. Am historischen Ort in der Bernauer Straße erstreckt sie sich auf 1,4 km Länge über den ehemaligen



Grenzstreifen. Auf dem Areal der Gedenkstätte befindet sich das letzte Stück der Berliner Mauer, das in seiner Tiefenstaffelung erhalten geblieben ist und einen Eindruck vom Aufbau der Grenzanlagen zum Ende der 1980er Jahre vermittelt. Anhand der weiteren Reste und Spuren der Grenzsperrungen sowie der dramatischen Ereignisse an diesem Ort wird exemplarisch die Geschichte der Teilung Deutschlands nachvollziehbar.



Nach einem Mittagsimbiss begeben wir uns auf die Rückfahrt nach Herne. Je nach Verkehrslage werden wir am Sonntag zwischen etwa 19.00 und 20.00 Uhr dort sein.

Wer mit uns nach Berlin fahren möchte, sollte mindestens 15 Jahre alt sein und sich bald möglichst schriftlich (beigefügtes Formular) anmelden, da wir nur sehr begrenzte Kapazitäten (Fahrgelegenheit und Übernachtung) haben. Von Minderjährigen benötigen wir auf jeden Fall eine Unterschrift eines Erziehungsberechtigten.

Der Deutsche Tierschutzbund und der Landestierschutzverband NRW unterstützen unsere Teilnahme an der Demonstration durch einen größeren Zuschuss für die Reiseaufwendungen (Unterkunft im Mehrbettzimmer, warmes Abendessen, Frühstück, Mittagsimbiss am Sonntag, Fahrt von/bis Herne). So entsteht für die Teilnehmer(innen) nur ein Kostenbeitrag von 25,-- Euro (plus persönliches Taschengeld und eventuelle Eintrittsgelder in weitere Sehenswürdigkeiten).



**Nur gemeinsam können wir viel erreichen und uns erfolgreich für die Tiere einsetzen**

per Post an: Tierschutzjugend NRW, Vinckestr. 91, 44623 Herne  
per Fax an: 02323/ 14 87 992  
per Mail an: herne@tierschutzjugend-nrw.de



# Ja, ich will dabei sein !

und melde mich verbindlich zur Teilnahme an der **Großdemonstration gegen die industrielle Landwirtschaft in Berlin** - Anreise und Demo am 20. Januar, Rückkehr am 21. Januar 2018 - an:

Name:.....

Adresse:.....

Telefon/Handy:.....

Geburtsdatum:.....

Beeinträchtigungen und Besonderheiten:.....

.....

Ich verpflichte mich, während der Demonstration und der Abschlusskundgebung zu disziplinierten Verhalten gemäß den Anweisungen der Demo-Veranstalter und des Betreuerteams und werde auch für den restlichen Berlinbesuch die Vorgaben des Betreuerteams befolgen.

Bei Minderjährigen: Als Erziehungsberechtigte(r) erlaube ich ausdrücklich die Teilnahme an der Demonstration. Ich bin auch damit einverstanden, dass meine Tochter/mein Sohn Berlin in kleinen Gruppen, ohne Begleitung eines Betreuers, aber mit entsprechenden Vorgaben, erkundet.

Datum:.....

.....

Unterschrift des Teilnehmers sowie bei Minderjährigen eines Erziehungsberechtigten